

Pressemitteilung – 23.12.2021

## **Stadtwerke Weinheim springen wieder einmal ein**

### **Nächster Energiediscounter steigt aus – unseriöses Verhalten zwingt örtlichen Versorger zu drastischen Maßnahmen – Politik in der Pflicht**

**WEINHEIM.** Peter Krämer, Geschäftsführer der Stadtwerke Weinheim, ist sauer: Ein weiterer großer Billig-Energieanbieter hat ohne Vorwarnung die Belieferung seiner Kunden eingestellt, diesmal stromio; jetzt müssen die Stadtwerke Weinheim in ihrer Funktion als Grundversorger einspringen und die Betroffenen ersatzweise mit elektrischer Energie versorgen. Die Mengen dafür muss Peter Krämer kurzfristig zu den aktuell horrenden Preisen am Markt beschaffen. Denn als Grundversorger darf er Haushalte, deren Lieferant ausfällt, nicht im Dunkeln sitzen lassen. „Es bleibt uns nichts anderes übrig, als die Strommengen für die rund 450 gestrandeten stromio-Kunden jetzt zu beschaffen“, informiert Peter Krämer und fügt an: „auch wenn der Strom im Einkauf derzeit weit über dem Preis liegt, für den wir ihn an Bestandskunden verkaufen.“

Wegen der extremen Preissteigerungen an den Energiemärkten stellen die Stadtwerke Weinheim vorübergehend das Neukundengeschäft ein. „Mit den aktuellen Konditionen wäre das ein Verlustgeschäft“ sagt der Geschäftsführer. Er geht davon aus, dass die Stadtwerke Weinheim ab etwa Mitte Januar wieder Strom- und Gasprodukte anbieten werden, dann zu aktualisierten Bedingungen. Wichtig ist ihm zu betonen, dass sich für Bestandskunden nichts ändert: „Diese werden wir weiterhin zu den vereinbarten Konditionen beliefern.“ Denn für sie haben die Stadtwerke Weinheim die Mengen längst eingedeckt.

„Wir kaufen langfristig in Tranchen für unsere Kunden ein, um Preisrisiken zu minimieren und ihren Bedarf sicher decken zu können“, erklärt Peter Krämer. Genau dies würden Energiediscounter nicht machen: „Billiganbieter kauften bisher immer bewusst spekulativ kurzfristig ein und lockten mit niedrigen Preisen Neukunden, unterstützt durch die Mechanismen der Wechselportale“, sagt er und ergänzt: „Bei den anhaltend steigenden Preisen funktioniert das nicht mehr. Durch Lieferstopp ziehen sie sich jetzt aus der Affäre, um ihre wirtschaftlichen Erträge abzusichern. Sie befreien sich also zulasten der Grundversorger – meist Stadtwerke – von ihren Kunden.“ Ein solches

Verhalten verurteilt er aufs Schärfste. Denn stromio ist genauso wenig insolvent wie ihre Schwester-Gesellschaft gas.de und andere Billiganbieter, die ihre Kunden rausgeworfen haben. „Ich fordere den Gesetzgeber dringend auf, diesem Handel ein Ende zu setzen“, wettet Peter Krämer, „Es darf nicht sein, dass dieses Fehlverhalten immer wieder durch die Solidargemeinschaft der seriösen Anbieter aufgefangen werden muss.“

Ansprechpartner:

Roland Kern, Pressesprecher der Stadt Weinheim

Telefon: 06201 82390, E-Mail: [r.kern@weinheim.de](mailto:r.kern@weinheim.de)